

Vorwort der Schirmherrin, Barbara Steffens



Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft für das Projekt „Kein Grund für Stress! Es gibt kein Jungfernhäutchen!“ des interkulturellen Frauen- und Mädchengesundheitszentrums IFMGZ Holla e.V. übernommen. Denn mir ist bewusst, dass es umfangreicher und gezielter Aufklärung bedarf, um den Mythos „Jungfernhäutchen“ aus der Welt zu schaffen, der Anlass für das Leid vieler Mädchen und junger Frauen ist. Patriarchale Gesellschaften nutzen diesen Mythos, der von Generation zu Generation weiter gegeben wird, als Nachweis der Unberührtheit vor der Ehe. So werden junge Frauen kontrolliert und in ihrer sexuellen Selbstbestimmung sowie in ihrer selbstgewählten Lebensführung eingeschränkt. Für junge Männer gelten diese Einschränkungen nicht gleichermaßen.

Die gängige Vorstellung, dass es sich beim „Jungfernhäutchen“ um eine Haut handle, die die Vagina verschließt und beim ersten Geschlechtsverkehr reißt, ist falsch. Trotzdem hält sie sich hartnäckig. Dazu tragen Jugendzeitschriften, Gesundheits- und Aufklärungsportale im Internet und auch teure medizinische Eingriffe bei, die zur vermeintlichen Wiederherstellung des „Jungfernhäutchens“ angeboten werden.

Da Sprache das Denken und Handeln beeinflusst, wurde der Begriff „Jungfernhäutchen“ in Schweden schon vor längerer Zeit abgeschafft und durch die anatomisch korrekte Wortwahl „vaginale Korona“ ersetzt. Dieser Begriff beschreibt, worum es eigentlich geht: einen Saum, der den Vaginaeingang umgibt und bei jedem Mädchen anders aussieht. Medizinisch ist es unmöglich, anhand der Beschaffenheit der vaginalen Korona festzustellen, ob eine Frau vaginalen Geschlechtsverkehr hatte.

Es ist also dringend an der Zeit, mit dem Mythos „Jungfernhäutchen“ aufzuräumen. Junge Frauen haben ebenso wie junge Männer das Recht, ihre Sexualität frei und selbstbestimmt zu leben – unabhängig von sexueller Orientierung, Religion und der Ehe als Institution.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Barbara Steffens'.

Barbara Steffens
Ministerin für Gesundheit, Emanzipation,
Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen